EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Totgesagte leben länger“ – diese Weisheit hat sich auch in Bezug auf die „Vogelkundlichen Nachrichten aus Oberösterreich – Naturschutz aktuell“ wieder einmal bewahrheitet. Unkenrufen zum Trotz liegt nun der mittlerweile 30. Band dieser Publikationsreihe vor Ihnen, mit Beiträgen, die die rege ornithologische Aktivität in Oberösterreich belegen.

Im vorliegenden Band wird – neben den Ergebnissen der Wasservogelzählung im Winterhalbjahr 2021/22 – über ein weiteres Monitoring-Programm berichtet – W. Weißmair vergleicht die beiden Erhebungsjahre 2009 und 2015 des Corvidenmonitorings – eine gekürzte Version eines Berichtes an die Naturschutzabteilung der OÖ Landesregierung. N. Pühringer berichtet in zwei Beiträgen über Kleptoparasitismus am Blässhuhn durch verschiedene andere Wasservogelarten (mit entsprechender Fotodokumentation) sowie über das Phänomen einer außergewöhnlichen Zugumkehr – auffälliger Vogelzug entgegen der normalen herbstlichen Zugroute – im Herbst 2019. F. Billinger stellt die Ergebnisse einer neuerlichen Revierkartierung der Schilfbrüter und Schwimmvögel in der Reichersberger Au/Unterer Inn vor. Weitere Beiträge beschäftigen sich mit zwei neuen oberösterreichischen Brutvogelarten – Steppenmöwe (J. Vratny) und Kuhreiher (F. Billinger) sowie mit dem bisherigen Auftreten dieses kleinen weißen Reihers (M. Brader). Zum Schluss informiert S. Weigl über die alljährliche gemeinsame oberösterreich-südböhmische Exkursion, die im Mai 2022 in das „Böhmische Kanada“ (Česká Kanada) an der böhmisch-mährischen Grenze im südlichen Tschechien führte.

In der Rubrik „Kurz notiert“ informieren wie Sie über das aktuelle Exkursions- und Vortragsprogramm und das Erscheinen des – ersten – oberösterreichischen Säugetieratlanten.

Wieder ist es uns eine traurige Pflicht, gleich mehrere Todesfälle aus dem Kreis der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft bekannt zu geben:

Erst nachträglich erfuhren wir vom Ableben Georg Bonauers, eines langgedienten „Inn-Zählers“, der schon am 17.03.2020, zu Beginn der Corona-Pandemie, verstorben war.

Am 01.05.2022 verstarb nach längerer Krankheit Johannes Resch im Alter von 92 Jahren, als „Urgestein“ schon seit den 1950er Jahren aktiver Vogelkundler, an den wir uns mit großer Hochachtung erinnern. Norbert Pühringer hat den Nachruf verfasst.

Am 05.09.2022 folgte ihm Konsulent Gernot Haslinger, dessen Name u. a. untrennbar mit den oberösterreichischen Uhus verbunden ist, ein Freund und Wegbegleiter, der jahrzehntelang den Vogelschutz in Oberösterreich vorangetrieben hat – wir sind dankbar, ihn zum Freund gehabt zu haben. Einen persönlichen Nachruf schrieb Jürgen Plass.

Als weiterer verdienter „Inn-Zähler“ starb am 28.09.2022 Gerhard Kothe, an den sich Karl Billinger erinnert.

Am 14.01.2023 schloss Karl Zimmerhackl für immer die Augen, ebenfalls ein „Urgestein“, den wir nicht nur als Vogelkundler, sondern v. a. als aktiven Naturschützer und Gründer der „Naturschutzjugend Haslach“ in Erinnerung behalten werden. Helmut Eder schrieb den Nachruf.

Für viele von uns völlig überraschend starb zuletzt am 04.06.2023 Dr. Helgard Reichholf-Riehm – eine Kämpferin für den Naturschutz, eine große Naturfreundin und Vordenkerin, eine jener Ornithologinnen, an die wir mit einem Lächeln, mit tiefer Hochachtung und in Freundschaft denken. Karl Billinger erinnert sich.

Für das Redaktionsteam

M. Brader & S. Weigl

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich, Naturschutz aktuell

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: 030

Autor(en)/Author(s): Brader Martin, Weigl Stephan

Artikel/Article: EDITORIAL 1